



Tannheimer Berge

Schneid (2009 m) und Gehrenspitze (2163 m)

**Abwechslungsreiche Überschreitung der östlichen Tannheimer Berge**

Auf der dritten Etappe der Tannheimer Durchquerung stehen je nach Kondition, Trittsicherheit und Wetter der tolle Wiesengrat der Schneid und/oder der kurzzeitig felsige Gipfelanstieg auf die Gehrenspitze zur Auswahl.



↑ 600 Hm | ↓ 1500 Hm | → 13 Km | ⌚ 6 Std. |

Talort: Pfronten-Steinach (845 m)

Ausgangspunkt: Gimpelhaus (1659 m)

Endpunkt: Bahnhof Reutte (850 m)

Gezeiten: Gimpelhaus – Tannheimer Hütte ½ Std. – Salbachjoch 1 ½ Std. – Schneid ½ Std. – Gehrenspitze 1 Std. – Bahnhof Reutte 2 ½ Std.

Mobil vor Ort: Von Reutte direkt über Garmisch-Partenkirchen zurück nach München

Karten/Führer: Alpenvereinskarte 1:25000, BY5 »Tannheimer Berge«; Dieter

Seibert »AV Führer Allgäuer und Ammergauer Alpen«, Rother, 2013

Information: Tourismusverband Tannheimer Tal, Vilsalpseestraße 1, A-6675 Tannheim, Tel. 00 43/56 75/6 22 00, www.tannheimertal.com

Hütten: Gimpelhaus (1659 m), Mai bis Oktober, Tel. 00 43/56 75/82 51, www.gimpelhaus.at; die Tannheimer Hütte ist derzeit leider geschlossen

Charakter: Sehr aussichtsreiche und abwechslungsreiche Durchquerung, die für die



Gipfelvarianten Trittsicherheit und etwas Schwindelfreiheit erfordert

Einsamkeitsfaktor: An schönen Wochen-

enden ist die Gehrenspitze beliebt, aber bestimmt nicht überlaufen.

Gaumenfreuden: Sehr leckerer Kaiser-



Tannheimer Berge

Schneid (2009 m) und Gehrenspitze (2163 m)

schmarrn auf der Gehrenalpe

Orientierung/Route: Vom Gimpelhaus folgt man der Beschilderung zur Tannheimer Hütte und weiter zum Sabachjoch und wandert somit in einer Querung in leichtem Auf und Ab durch lichte Waldhänge nach Osten. Auf einem Sattel, an dem zwei kleine Hütten stehen, folgt man links der Beschilderung »Schneetal Alm« und gelangt über Wiesenhänge in einen Bergkessel. Hier geht man an der ersten Wegkreuzung rechts und bei der nächsten Gabelung links hoch zum Sabachjoch. Hier gibt es zwei Möglichkeiten: Will man keinen Gipfel mehr mitnehmen, kann man direkt nach links zur Musauer Alm (zunächst im freien Gelände, dann im Wald) absteigen. Von dort folgt man länger der Fahrstraße entlang eines Baches und wendet sich bei einer Brücke mit Stahlgeländer Richtung Achselsteig. Man muss ein Stück auf einer Forststraße aufsteigen, um dann nach rechts zum Achselsteig abzuzweigen, der dann wieder sehr schön zum Talboden und dort direkt zur Bahnhaltestelle Musau hinab führt. Will man die gesamten Tannheimer Berge nach Reutte durchqueren und dabei noch die Gehrenspitze besteigen, folgt man entweder gleich rechts der teils recht ausgesetz-

ten Überschreitung der Schneidspitze (keinesfalls bei Nässe) hinüber zum Gehrenjoch, oder umgeht diese, indem man ein Stück Richtung Musau absteigt, bald aber rechts der Beschilderung zum Gehrenjoch nach aufsteigt. Vom Gehrenjoch führt ein gut markierter Steig zum Gipfel hinauf, wobei im oberen Teil allerdings Geröllrinnen und leichtes Felsgelände Trittsicherheit erfordern. Nach der Gipfelbesteigung geht es über die nette Einkehrmöglichkeit Gehrenalpe hinab zum Reuttener Ortsteil Wängle (gut beschildert). Von hier folgt man ein längeres Stück der Dorfstraße zur Lechbrücke und gelangt links über den Untergsteig und den Untermarkt zum Bahnhof Reutte.

Michael Pröttel

Im Aufstieg zur Schneid



Foto: Michael Pröttel